

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2,00 Mark, monatlich 70 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46.  
Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 298.

Donnerstag, den 21. Dezember 1911.

18. Jahrg.

## Seht die Wählerlisten ein!

Morgen, Freitag, liegen die Wählerlisten zuletzt aus!

Wer nicht in der Wählerliste verzeichnet steht, hat kein Wahlrecht!

Hierzu zwei Beilagen.

### Frankreichs Parlament und das Marokkoabkommen.

Seit einer Woche diskutiert der französische „Reichstag“ über das Abkommen des Cambon und Riederlen-Wächter. Und noch immer wird, wie man aus Paris schreibt, darüber und daneben geredet. Nach allem, was man über das Abkommen seit Wochen und Monaten geredet und geschrieben hat, konnte bei den Verhandlungen des französischen Parlaments nichts Neues mehr gesagt werden. Der radikale Lucien Hubert, der den Vorschlag gemacht hatte, den Vertrag überhaupt nicht zu diskutieren, sondern in „stummen Schweigen“ anzunehmen, hat dabei nicht an die Inhaftigkeit der Debatte gedacht. Er hielt eine solche stumme Pantomime für einen Akt stolzer Größe, und er hat merkwürdigerweise viele Abgeordnete gefunden, die nicht bemerkten, daß der Vorschlag die schmale Grenze überschritten hat, die das Erhabene vom Lächerlichen trennt.

Der Vorschlag verfolgte einen doppelten Zweck. Er barg ein antiministerielles Manöver und er sollte eine nationalistische Scheindemonstration sein. Das antiministerielle Manöver war besonders gegen den Minister des Äußeren gerichtet, der unter so vielen ministeriellen Inkompetenzen vielleicht den Rekord der Inkompetenzen gehalten hat. Da man aber unmöglich den Vertrag ablehnen kann, um Herrn de Selves den Rest zu geben, sollte möglichst schnell mit dem Vertrag zugestimmt werden, um dann die gegen Herrn de Selves gerichteten Interpellationen zu diskutieren. Und das hätte dann zugleich so ausgesehen, als ob die Abgeordneten, denen man wie andern Leuten nicht ins Herz sehen kann, „mit blutendem Herzen“ die Abtretung eines Teiles des Kongos an Deutschland votiert hätten.

Ganz interesselos ist die Diskussion trotzdem nicht. Sie liefert den verschiedenen Kandidaten für den so gut wie vakanten Posten des Ministers des Äußeren Gelegenheit, ihr „Programm“ zu entwickeln. Sie ist zugleich bestimmend für die künftige Marokkopolitik, die für Frankreich ja erst richtig beginnt. Von den drei Kandidaten, die bisher zu Worte kamen, Abel Ferry, Millerand und Deschanel, hat Millerand unstrittig die Palme davongetragen. Millerand Minister des Äußeren! Das wird vielleicht für manchen unserer deutschen Genossen eine Überraschung sein. In Frankreich denkt man kaum noch daran, daß Millerand zur Zeit der sozialistischen Konfusion zu den Sozialisten gezählt wurde. Im Grunde hat Millerand nur sehr wenig abgefaßt. Ob er oder ein anderer bürgerlicher Abgeordneter Leiter der französischen auswärtigen Politik wird, ist für die allgemeine Politik völlig bedeutungslos. Unseren französischen Genossen ist es jedenfalls völlig gleichgültig. Gewinnen kann dabei nur das Ministerium Caillaux — es hat es notwendig —, denn Millerand ist ein gescheiter und geschickter Parlamentarier. Doch warten wir das Ergebnis des allgemeinen Weltredens um das Ministerpostenfleisch ab.

Soweit die künftige Marokkopolitik in Frage kommt, ist man mit Millerand allgemein der Ansicht, sich mit Spanien über die Aufteilung Marokkos freundschaftlich auseinanderzusetzen und statt der gewalttätigen Eroberung Marokkos die „friedliche“ Ausbeutung zu unternehmen. Das geht zwar der kleinen Clique der kolonialen Eroberungspolitikern gegen den Strich, aber sie tut so, als ob sie nie etwas anderes gewollt hätte. Vor einigen Tagen noch las mans anders.

Das Verhältnis zu Deutschland ist von den bürgerlichen Rednern nur kurz berührt worden. Millerand allein hat etwas ausführlicher darüber gesprochen, hielt sich aber streng im Rahmen des Wahrens. Eine direkte Anspielung auf eine all-

gemeine deutsch-französische Verständigung machte Millerand, als er sagte, daß man Frankreich „schlecht auf die Eventualitäten, denen zu begegnen es immer bereit sein muß, vorbereiten würde, wenn man es mit Schimären füttern würde.“

Diese „Schimären“ — für Eintagspolitiker ist das immerhin ein ganz schönes Zugeständnis — wurden von den zwei Rednern unserer Partei, die bisher zu Worte kamen, Vaillant und Sembat, empfohlen. Sembat wies besonders darauf hin, daß das Abkommen nur dann alle künftigen Schwierigkeiten beseitigt, wenn man mit Deutschland eine dauernde Verständigung anbahnt. Jede gewollte Ignorierung Deutschlands müsse bei den neuen Grenzverhältnissen im Kongo zu unendlichen Zwistigkeiten führen. Vaillant empfahl eine allgemeine deutsch-französisch-englische Verständigung, wobei Frankreich als Bindeglied dienen soll. Diese „Schimären“ sind wirtschaftlich durch die rapid wachsende Internationalisierung des Kapitals, durch die Ausdehnung der Trusts über die gesamte kapitalistische Welt längst Tatsachen geworden. Bemerkenswert ist dabei, daß sie nicht mehr auf den offenen Widerstand der traditionellen Politik stoßen, sondern daß man sich begnügt, nachsichtig und wohlwollend zu lächeln. Insofern ist die Diskussion auch nicht ergebnislos verlaufen.

Sensationell wirkte am Dienstag die gewaltige Rede des Genossen Saurès, die unstrittig, obwohl gegen den Schluß der ganzen Verhandlungen gehalten, den tagenden Gipfelpunkt darstellt und unbeschreiblich stürmische Szenen im Parlamente wachrief. Nach einer Rede des Progressisten Benvist, aus der Saurès durch Zwischenruf das Fazit zog, daß man über Marokko unter Umgehung Englands und dann unter Umgehung Deutschlands verfügt habe, sprach Saurès über das ungeheure Mißverhältnis zwischen dem marokkanischen Traum und den erzielten Ergebnissen. Wenn die Anreger der Marokkopolitik hätten voraussehen können, daß diese Politik dreimal daran war, einen Krieg zu entfesseln, und daß Frankreich einen Teil des Kongos für das halb internationale Protektorat über Marokko werde bezahlen müssen, noch dazu verkürzt um das Stück am Mitteländischen Meer, daß man ferner Italien in Tripolis neben den Italienern Tunisiens sich einrichten lassen werde, und Spanien am Nuluja neben den Spaniern Orans, daß man in die marokkanische Erde die Wurzel der wirtschaftlichen Macht Deutschlands senken werde, dann, glaube er, hätte sich ihr Eifer etwas abgekühlt. Die marokkanische Bank sei ein wirklicher europäischer Kat. Das Abkommen werde einer deutschen Kolonie gestatten, sich in Marokko einzurichten und die dortigen Bergwerke auszubeuten. Wenn zwischen Frankreich und Spanien Interpretationschwierigkeiten entstehen sollten, dann würde man sich des Fehlers bewußt werden, der begangen wurde, als man mit der Agccirasakte das einzige Ausdrucksmittel der internationalen Meinung fällte. Italien suche Tripolis zu verschlingen, Rußland gehe an die Rettung Persiens, Oesterreich mache, wenn man den Blättern Glauben schenke, seine Zustimmung von der Zulassung einer Anleihe in Frankreich abhängig.

Minister des Äußeren de Selves: Der österreichische Botschafter hat soeben aus eigenem Antriebe einen Zusammenhang zwischen der Frage einer Anleihe und der Zustimmung seines Landes in Abrede gestellt.

Saurès: Das ist kein formelles Dementi der Zeitungsmittelungen.

Ministerpräsident Caillaux: Spielen Sie nicht mit Worten. Niemals ist von einer finanziellen Leistung die Rede gewesen. (Beifall.)

Saurès: Das ist ebenso unzweideutig, wie es im Widerspruch zu der Erklärung des Ministers de Selves steht.

Minister des Äußeren de Selves: Ich wiederhole: Der österreichische Botschafter hat mir erklärt, daß die beiden Fragen niemals miteinander vermengt worden sind und daß die Zustimmung Oesterreichs vorbehaltlos ist.

Deschanel: Und die finanziellen Besprechungen mit Deutschland?

Pourquerey de Boissery: Ohne daß ein Verrat begangen wird, werden die deutschen Werte niemals an der Pariser Börse zugelassen werden.

Saurès: Der französischen Diplomatie fehlte es an Klugheit und Bescheidenheit. Nichts war besser als die Wiederveröhnung Frankreichs mit Italien und mit England. Aber es war ungeschickt, daß man die Empfindlichkeit Deutschlands in dieser Beziehung gewacht hat. Deutschland hat das Mißgeschick gehabt, immer eine Großmacht zu sein, die zu spät gekommen ist. Die deutsche Diplomatie ist nicht von Vorwürfen freizusprechen, sie hat manchmal ein brüskes Verhalten an den Tag gelegt, aber sie hat die Mäßigung gewahrt, auf die es ankommt. (Lärmender Widerspruch.) Es war eine Unklugheit der französischen Diplomatie gegenüber der germanischen Empfindlichkeit keine Vorzicht zu üben. Nehmen Sie das Abkommen an, das Deutschland eine Kompensation gibt. Sie schließen damit nach acht Jahren einen praktischen Handel ab, der Frankreich eine lange Periode der Krisis erspart haben würde. Sie lehnen durch Ihr Murren die einzige Rechtfertigung Ihrer Handlung ab. Niemand auf den Bänken der Majorität wird zugeben, daß man sage, Frankreich weiche heute einem Zwange. Nein, es weicht dem Gefühl des Rechts. (Beifall auf der äußersten Linken, Lärm auf der Linken und auf verschiedenen Bänken.) Ich verlange, daß diese Bewegung, die in der Sitzung herrscht, im Amtsblatt verzeichnet wird, damit man Männer und Parteien beurteilen könne. (Beifall.)

Deschanel bemerkte, Saurès habe im Jahre 1902 nichts gesagt, um gegen die Verhandlungen, die mit Spanien und England gepflogen wurden, zu protestieren. Er habe auch im Jahre 1904 nichts gesagt. (Beifall links, Lärm auf der äußersten Linken.)

Saurès erwiderte: Ich habe nicht erwartet, daß Deschanel mich lehren werde, den Mut zu haben, eine Verantwortung auf mich zu nehmen. (Lebhafter Widerspruch links und im Zentrum. Saurès muß einige Minuten warten, bis er fortfahren kann.) Zur Zeit von Fachoda haben wir die Verantwortung übernommen, ein Bündnis mit England zu verlangen. (Zwischenruf Deschanel: Auch ich!) Saurès setzte darauf auseinander, daß die französisch-englische Entente für ihn das Vorbild zu einer deutsch-französischen Entente gewesen sei, und protestierte gegen die Geheimverträge. Nach der Debatte über das Abkommen werde das Parlament berufen sein, die Geheimverträge zu verurteilen, die Vertrauensmißbräuche darzustellen. Der Vertrag von heute sei ebenso verwickelt wie der von Agcciras. Er müsse auch dagegen Einspruch erheben, daß Treu und Glauben in der internationalen Politik immer mehr verschwinden. Oesterreich-Ungarn habe mit der Annexion den Berliner Vertrag verletzt. Italien habe sich mitten im Frieden ohne den Schatten eines Vorwandes auf Tripolis gestürzt. (Stürmischer Beifall auf der äußersten Linken. Viele Deputierte blicken nach der Diplomatentage, wo der österreichische und der italienische Botschafter sitzen.) Frankreich sei an diesem Zustande mit schuld, denn 1900 habe es sich mit Italien darüber verständigt, daß Frankreich Marokko und Italien Tripolis nehmen dürfe. (Großer Lärm.) Ja, ich beklage, daß Frankreich seinen Anteil an der Verletzung bescheidenerer Verträge hat. (Großer Lärm. Saurès erhält einen Ordnungsruf.) Als er vor der Verlegung der Logalkität warnte, demonstrierte die Mehrheit mit Rufen und Pultbedekeln, worauf Saurès sagte, solche patriotischen Demonstrationen charakterisieren immer die Parteien, die Frankreich ins Verderben stürzten. Jetzt entstand ein furchtbarer Tumult; während die Sozialisten applaudierten, strömte die radikale Linke aus den Bänken.







# GROSSE Wettbewerbs- Verkauf



## Schuhwaren.

**Chevreau-Dam.-Schnürstiefel** 750 M.  
mod. Fassung mit Preßfallen, Lackk.

**Boxcalf-Damen-Schnürstiefel** 875 M.  
breite bequeme Form, Derby

**Chevreau-Dam.-Schnürstiefel** 1175 M.  
schicke Form, Derby, Lackkappe

**Roß-Chevreau-Damen-Promenadenschuhe** Lackkappe 625 M.

**Kalblack-Damen-Promenadenschuhe** Preßfallen 850 M.

**Lack-Spangen-Ballschuhe** 495 M.  
äußerst leicht und bequem

Ein Posten

**Chevrette-Damen-Schnürstiefel**  
moderne breite Form, Derby, Lackkappe  
575 M.

**Herren-Roß-Chev.-Schnürst.** 875 M.  
elegante Form, Lackkappe

**Herren-Rindbox-Schnürstief.** 1050 M.  
äußerst kräftig, halbrund und breit

**Herren-Boxcalf-Schnürstief.** 1350 M.  
amerikanische Fassung, Derby

**Weißer Glacé-Spang.-Ballschuhe** 295 M.  
breite moderne Form

Ein Posten

**Chevrette-Herren-Schnürstiefel**  
elegante breite Fassung, Lackkappe  
675 M.

**Kinder-Plüsch-Ohrenschuhe** mit Ledersohle 95 M.

**Damen-Kamelhaarschuhe** mit Ledersohle 185 M.

**Roßleder-Kinderstiefel** 325 M.  
Lederkappe, Lederinnensohle, Gr. 27

**Rindleder-Kinderstiefel** 390 M.  
Ia. Qual., gut dauerh. verarb., Gr. 25

**Rindbox-Kinderstiefel** breite bequeme Form, äußerst haltbar, Gr. 27 395 M.

**Spaltleder-Schnallenschuhe** 495 M.  
bequeme breite Form

**Spaltleder-Schnürstiefel** 575 M.  
äußerst bequem und haltbar

**Rindleder-Arbeitsschuhe** 675 M.  
mit Eisen, Handarbeit

## Fertige Bettwäsche

**Bettbezug** in weiß. Wäschetuch 245 M.

**Bettbezug** in weiß gestr. Satin od. Linon 140x190 395 M.

**Bettbezug** in Ia. gestreift. Satin 140x190 445 M.

**Bettbezug** Ia. gestreifter Satin 140x200 535 M.

**Bettbezug** weiß Damast 140x190 575 M.

**Bettbezug** weiß Damast 140x200 650 M.

**Bettbezug** Ia. gestreifter Satin 160x200 620 M.

**Bettbezug** kar. Züchen od. Ia. Sat.-Aug. 140x190 375 M.

**Kissenbezug** weiß mit Kurb.-Languette 85 M.

**Kissenbezug** mit Einsatz und Fältchen 95 M.

**Kissenbezug** Ia. Wäschetuch m. Klöppeleinsatz 130 M.

**Kissenbezug** Ia. Wäschetuch m. Stickerleinsatz 160 M.

**Kissenbezug** Ia. Linon und Fältchen 235 M.

**Kissenbezug** Ia. Renf.-Fältch. u. d. Klöppeleinsatz 250 M.

**Kissenbezug** Ia. Lin. m. Klöppeleinsatz und Spitze 345 M.

**Kissenbezug** Satin-Augusta od. Züchen 85 M.

## Herren- und Knaben-Bekleidung.

Ein Posten **Herren-Joppen-Anzüge** dunkel gemusterter Kammgarn, elegant modern verarbeitet 2650 M.

Ein Posten **Herren-Joppen-Anzüge** moderne englische Stoffe, sch. elegante Fassons 3150 M.

Ein Posten **Herren-Joppen-Anzüge** dunkle vornehme Muster, tadelloser Sitz, Ersatz für Maß 3750 M.

Ein Posten **Herren-Joppen-Anzüge** blau Kammgarn und Cheviot, Ia. reinwollene Qualität 4250 M.

Ein Posten **Herren-Paletots** halbsehwer, hübsche moderne Muster, tadelloser Sitz 2650 M.

Ein Posten **Herren-Paletots u. Ulster** hübsche Fassons in Marengo- und Fantasie-Stoffen 2950 M.

Schwarze **Gehrock-Anzüge** Ia. schwarz Tuchkammgarn, Ersatz für Maßanfertigung 3950 M.

### Knaben-Anzüge

blau Kammgarn, blau Cheviot, dunkelgrau und gemustert, hübsche moderne Fassons  
2450 1750 1400 1150 985 735 550  
435 M.

### Jünglings-Anzüge

dunkle modern gemusterte Stoffe, elegante neue Fassons  
3150 2900 2725 2350 1975 1750 1450  
1225 M.

**Herren-Winter-Loden-Joppen** mit oder ohne Falten, 1- oder 2-reihig, gute schwere Ware, warm gefüttert 2000 1475 895 und 550 M.

**Knaben-Winter-Loden-Joppen** 1050 950 725 660 485 und 340 M.

**Lederhosen** braun, blau u. blaugestreift, extra stark 375 M.

**Manchesterhosen** braun u. blau, gute schwere Ware 650 M.

**Zwirnhosen** dunkel gemust. extra starke, schwere Qualität 320 M.

**Ueberziehblusen** Kajan blau und blaugestreift, waschecht 180 M.

Meine fertige Bettwäsche ist vorwiegend eigene Anfertigung u. bietet daher Gewähr für gute Stoffe und tadellose Näharbeit.

**Bettlaken** Halbleinen, ohne Naht 195 M.

**Bettlaken** in Halbleinen 190x220 235 M.

**Bettlaken** feinfädig, Halbleinen 140x225 295 M.

**Bettlaken** Ia. Halbleinen 140x225 395 M.

**Bettlaken** Ia. Halbleinen, schw. Qualität 140x250 415 M.

**Bettlaken** Ia. Halbleinen 160x230 435 M.

**Bettlaken** Ia. Halbleinen, schw. Qualität 160x250 480 M.

**Bettlaken** Reinleinen 140x250 495 M.

**Bettdecke** weiß Waffel mit Franse 280 255 225 M.

**Bettdecke** w. Waffel mit Franse schw. Qual. 8.90 8.75 335 M.

**Bettdecke** Pikce imit. u. gebogt 0.45 6.20 5.65 5.15 435 M.

**Schlafdecke** Baumw. bunt 3.75 2.65 2.40 1.68 1.10 95 M.

**Schlafdecke** weiß Barchent 2.75 2.00 1.85 1.38 128 M.

**Schlafdecke** in Wolle, farbig 8.35 7.25 6.75 5.35 4.65 385 M.

**Schlafdecke** in Wolle, weiß 15.50 12.85 10.50 7.80 7.40 650 M.

**Schlafdecke** Kamelh. 28.50 24.75 18.75 16.50 13.50 1080 M.

## Ca. 2500 Schürzen besonders billig, zum Teil extra ausgelegt.

3 Serien **Kleiderschürzen** mit Voiant und Besatz 2.45 1.85 150 M.

3 Serien **Kleiderblusenschürzen** schick verarbeitet 4.75 3.50 250 M.

3 Serien **Empireschürzen** für große schlanke Damen besonders geeignet 2.70 1.95 145 M.

3 Serien **Miederträgerschürzen** mit reichem Besatz 2.25 1.95 135 M.

3 Serien **Achselschürzen** in hellen und dunklen Dessins 1.85 1.55 135 M.

3 Serien **Miederschürzen** 120 u. 140 cm weit 1.68 1.25 95 M.

3 Serien **Blusenschürzen** extra weit 2.25 1.65 128 M.

3 Serien **Blaudruckschürzen** mit und ohne Latz, 120 cm weit 1.15 95 M.

**Kinderschürzen** in weiß, schwarz und farbig in allen Längen, Fassons und Preislagen in größter Auswahl am Lager.

Enorme Posten **Damenkleiderschürzen** 160 cm weit, mit Besatz jede Schürze 95 M.

Rote Lubeca-Marken oder 4 Praz. in bar.

Enorme Posten **Damenblusenschürzen** mit reichem Besatz jede Schürze 95 M.

Damen- und Mädchen-Konfektion — Damenhüte  
wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lübeck  
Königsstrasse 87-89,  
Ecke Wahnstr.

# Hans Struve

Rendsburg  
Jungfernstieg 1.





# Herren- und Knaben-Garderoben

Billige Preise.

Tadellose Verarbeitung.

Herren-Winter-Ulster	19 <sup>50</sup>	27 <sup>50</sup>	29 <sup>50</sup>	34 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup> M.
Herren-Jackett-Anzüge	14 <sup>50</sup>	19 <sup>50</sup>	26 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup> M.
Herren-Winter-Paletots	13 <sup>50</sup>	16 <sup>50</sup>	24 <sup>50</sup>	29 <sup>00</sup>	34 <sup>00</sup> M.
Herren-Buckskin-Hosen	1 <sup>95</sup>	2 <sup>95</sup>	3 <sup>95</sup>	4 <sup>75</sup>	5 <sup>90</sup> M.
Winter-Loden-Joppen	3 <sup>50</sup>	4 <sup>75</sup>	8 <sup>90</sup>	12 <sup>75</sup>	16 <sup>50</sup> M.
Jünglings-Anzüge und -Paletots	6 <sup>50</sup>	8 <sup>90</sup>	11 <sup>00</sup>	14 <sup>50</sup>	19 <sup>00</sup> M.
Knaben-Anzüge und -Pyjacks	1 <sup>95</sup>	2 <sup>95</sup>	3 <sup>95</sup>	6 <sup>50</sup>	9 <sup>50</sup> M.
Herren- und Knaben-Sweater	95 <sup>8</sup>	1 <sup>95</sup>	2 <sup>45</sup>	2 <sup>95</sup>	3 <sup>50</sup> M.
Herren-Jagd-Westen	1 <sup>95</sup>	2 <sup>45</sup>	2 <sup>95</sup>	3 <sup>90</sup>	4 <sup>75</sup> M.
Normal-Hemden und -Hosen	95 <sup>8</sup>	1 <sup>45</sup>	1 <sup>95</sup>	2 <sup>75</sup>	3 <sup>65</sup> M.

Regenschirme, Krawatten, Kragen, Manschetten, Kragenschoner, Schiafdecken, Hüte u. Mützen, Taschentücher u. Hosenträger in riesenh. Auswahl zu sehr billigen Preisen.

## Markmann & Meyer

Breite Straße 44 u. 46.

Breite Straße 44 u. 46.

# Lübecker Straßenbahn.

Der Betrieb auf der Linie 11, „Markt-Hansastraße“, wird am Freitag, dem 22. Dezember er., eröffnet und bringen wir nachstehend den Fahrplan zur Kenntnis:

Ab: Kohlmarkt nach Hansastraße. 7.02 <sup>1/2</sup> 7.12 <sup>1/2</sup> 7.22 <sup>1/2</sup> 7.32 <sup>1/2</sup> 7.42 <sup>1/2</sup> 7.52 <sup>1/2</sup> 8.02 <sup>1/2</sup> u. f. m. alle 10 Minuten bis abends 10.02 <sup>1/2</sup> u. Spätwagen 10.32 <sup>1/2</sup>	Ab: Hansastraße nach Kohlmarkt. 7.02 <sup>1/2</sup> 7.12 <sup>1/2</sup> 7.22 <sup>1/2</sup> 7.32 <sup>1/2</sup> 7.42 <sup>1/2</sup> 7.52 <sup>1/2</sup> 8.02 <sup>1/2</sup> u. f. m. alle 10 Minuten bis abends 10.22 <sup>1/2</sup> u. 1 Spätwagen 10.42.
--	--

Lübeck, den 20. Dezember 1911.

Die Betriebsverwaltung.

Zur Eröffnung der Straßenbahn-Linie 5, „Hansastraße“, bringe mein Lokal

## „Zum Hansakrug“

(Erdnation) in freundliche Erinnerung.

Ausschank von ff. Elbschloß u. Porter vom Faß.

Hochachtungsvoll

Adolf Stief, Hansastr. 117.

## Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Herren-Schnürstiefel, Bog und Chevreau . . von 8.00 bis 14.50 Mk.  
Damen-Schnürstiefel, Bog und Chevreau . . von 6.50 bis 13.50 Mk.  
Knaben-Schnürstiefel, Bog . . Größe 36-39 von 6.50 bis 8.75 Mk.  
Knaben-Schnürstiefel, Bog . . Größe 31-35 von 4.50 bis 6.75 Mk.  
Kinder-Schnürstiefel . . . . Größe 27-30 von 4.25 bis 5.90 Mk.  
Mädchen-Schnürstiefel . . . . Größe 31-35 von 4.50 bis 6.75 Mk.

Feinmarbige rindled. Schnürstiefel f. Knaben  
Gr. 36-39 5.90 Mk., Gr. 31-35 4.90 Mk., Gr. 27-30 4.25 Mk.  
Sämtliche Artikel sind aus gutem Material hergestellt, daher sehr preiswert.

Fähre auch Turnschuhe, Gummischuhe, Filzschuhe aller Art.

## Heinrich Beckmann,

Reiserstraße 3.

Note Rabattmarken.

Note Rabattmarken.

## Wilh. Oldenburg, Korbmacher,

90 Huxstraße 90.

Empfehle mein großes Lager in

## Korbwaren



sowie Korblehnstühlen, Puppenwagen, Reisekörben und Waschkörben.

Reparaturen werden sauber und gut ausgeführt.

Während der Domzeit auf dem Marktplatze vis-à-vis Huxstr.

Fernsprecher 687.

## Wilhelm Rahfoth

Untertrave 113.

Wein- und Spirituosen-Großhandlung Lübeck.

Rotweine

Rheinweine

Moselweine

Portweine

Sherry

Madaira

Liköre

Schaumweine

Champagner

Rum

Kognak

Arrak

## Gebrüder Oldekop

Gürstraße 83/85.

Obere Fleischhauerstr. 7.

Fernruf 1679.

Zu den Festtagen empfehlen wir ganz besonders preiswert:

## == Käse. ==

Allerj. Schweizer Käse . . . .	Pfund	70	80	90	und	100	Pfg.
Holländer Käse . . . .	Pfund	70	80	90	und	100	Pfg.
Tilsiter Vollseit . . . .	Pfund	60	70	und	80	Pfg.	
Tilsiter Fettkäse . . . .	Pfund	40	50	und	60	Pfg.	

## Gänse! Gänse! In der Markthalle

empfehle:

Stand 34/35. Prima hiesige Mastgänse 8-16 Pfund schwer, zu billigsten Marktpreisen. Prima geräucherter Nollbrüste, per Pfd. 1.80 Mk. Prompter Versand nach auswärts.	Stand 36. Prima russische Safermast-Gänse 8-12 Pfund schwer per Pfund 62 Pfg.
---	--

Wilh. Schwarz, Gänse-Spezialhandlung.

Fernruf 2042.

Untertrave 100.

## Hansa-Theater. Dir.: Reinh. Gollbach.

Montag, den 25. Dezember 1911, nachm. 4 Uhr:

## Große Fremden- und Volksvorstellung

zu kleinen Preisen. Abends 8 1/2 Uhr:

## Gala-Premiere

des kolossalen Weihnachts-Programms.

Beginn des Konzerts 7 Uhr im Theater-Restaurant.

Vorverkauf hat bereits im Zigarrengeschäft von Herrn Sager begonnen.

## 1 1/2 Millionen

Original

## Frister & Rossmann

## Nähmaschinen

sind im Gebrauch und beweisen täglich aufs neue die unübertroffene Leistungsfähigkeit dieses deutschen Fabrikats.  
Nur zu beziehen durch die Fabrik-Niederlage von

## Gustav Kath

Sandstrasse 14, im Flügel.

Lieferung aller Systeme für Haus und Gewerbe gegen bequeme Teilzahlung.



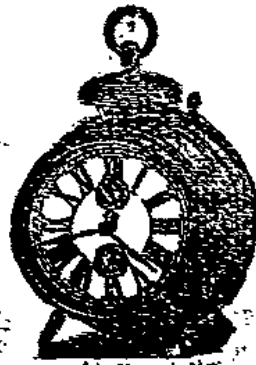
Kostenloser Unterricht im Nähen, Stopfen, Sticken

## Von Pol zu Pol

von Sven Hedin

ist wieder vorrätig. Preis 3 Mark.

Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.,



## Heinr. Schultz

Uhrm. u. Goldarb.,  
ob. Johannisstr. 20.  
Uhren, Ketten,  
Gold- u. Silberwar.  
goldene Trauringe  
Rathenower  
Brillen.  
Eigene Werkstat.

Rote Lubeca-Rabattmarken.

Rote Lubeca-Rabattmarken.

# Albert Meincke, Lübeck

Aegidienstraße 15. Fernruf 1771. Ecke Königstr. 108.

## Manufaktur- und Modewaren, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Wäsche- und Aussteuerartikel  
Betten, Bettfedern und Daunen



Gardinen, Tischdecken, Teppiche,  
Läuferstoffe, Linoleum, Wachstuche

**Braut-Ausstattungen. Hotel-Einrichtungen.**

**Weihnachts-Kleider** in reicher Auswahl, aparte Aufmachungen.

*Elegante Damen-*

Blusen in Seide, Wolle, Velour usw. von 95 Pfg. bis 18 Mk. Kostümröcke in schwarz und grau von 2.50 Mk. an. Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Nachthemden, Schürzen, Korsetts, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher. Noch vorrätige Damen-Jacketts unter Einkaufspreis. Kinder-Jacketts und -Kleidchen enorm billig.

**Pelzkragen** in riesiger Auswahl sehr preiswert.

*Belegene Herren-*

Anzüge in schwarz u. neuesten Modestoffen zu allen Preislagen. Paletots in grau und schwarz von 9 Mk. bis 36 Mk., tadellos sitzend. Burschen-Paletots u. -Pyjacks in allen Größen u. Preisen. Loden-Joppen alle Größen und beste Farben in großer Auswahl. Hüte und Mützen, Wäsche und Krawatten nur modernste Fassons.

**Großer Posten** wollene und baumwollene Schlafdecken unter Preis von 1.20, 1.50, 1.80, 2 bis 14 Mk. Wollene Schlafdecken. Jagdwesten von 1.50 an bis 11 Mk.

**Grosse Puppen = Ausstellung.**

**Niederlagen:** St. Lorenz, Adlerstraße 34 auch Spielwaren in großer Auswahl.  
Beckergrube 36, Ecke Kupferschmiedestraße. In Ahrensböök bei J. Dose.  
In Neustadt bei Fink & Nehls. In Oldesloe bei Meincke & Hansen.

Rote Lubeca-Rabattmarken.

Rote Lubeca-Rabattmarken.

## Großer Weihnachts-Verkauf.

Puppenwagen  
Sportwagen  
Notenständer  
Arbeitsständer  
Wäschepuffs  
Papierkörbe  
Sämtliche Korbwaren  
Brillantstühle  
Triumphstühle

Korblehnstühle  
Polstersessel  
ff. Peddigrohrsessel  
Engl. Sessel  
Kinderstühle  
Verst. Kinderstühle  
Blumenkrippen  
Flieg. Holländer  
Selbstfahrer v. 9.50 an

### Karl Schulmerich,

Mühlenstrasse 28  
gerenüber der Königstraße. Straßenbahnhalteteile.

**F. Meyers Schuhwarenhaus, Hüxterdamm 2,**

empfiehlt für den Winter  
solides, kräftiges Herren-, Damen- und Kinder-Fußzeug,  
sowie wasserdichte Schaftstiefel zu bekannt billigen Preisen.  
Solide Reparatur-Werkstatt. Rote Rabattmarken.

## H. Lück

### Brauerei zur Walkmühle

Fernsprecher 284 empfiehlt seine Fernsprecher 284

**hellen und dunklen Biere**  
bekannter Güte  
in Gebinden und Flaschen.

**Zum Weihnachtsfeste!**

## Hochfeine 5-, 6- u. 7-Pfg.-Zigarren

aus rein überseeischem Tabak hergestellt, sowie

## Zigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake

in großer Auswahl empfiehlt

**A. Riecken, Schwartauer Allee 63.**

## Ein Weihnachtsgeschenk

erhält jeder, der in der Zeit bis Weihnachten in unseren Filialen für mindestens 1 Mk. Waren einkauft. — Kaffee unter 1.40 Mk. das Pfund und Zucker ausgenommen.

Wir empfehlen besonderer Beachtung die reichhaltige Weihnachtsausstellung

### in Schokolade, Marzipan, Backwaren

und dergl. aus Eigenen Kakao-Werken, Eigener Schokoladefabrik u. Biskuit-Bäckerei.

### Fest-Kaffee in Geschenk-Packungen.

### Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.

Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb.  
Ueber 1000 Filialen.

Großer

## Weihnachtsverkauf in Luxusmöbeln.

Anrichten,  
Bücherschränke,  
Bücherborte,  
Büstenständer,  
Bauernische,  
Bilder,  
Klavierböcke,  
Zigarrenschränke,  
Etagéren,  
Flurgarderoben,  
Garderobenständer,  
Gondeln,  
Handtuchhalter,  
Hocker,  
Hausapotheken,  
Journalmappen,  
Kinderstühle und Tische,  
Kinderbettstellen,  
Kommoden,  
Nächtische,  
Notenpulte und Ständer,  
Paneelborte,  
Rauchtische,  
Serviertische,  
Salon-Säulen,  
Staffeleien,  
Spiegel,  
Schaukelstühle,  
Triumphstühle,  
Salon-Stühle,  
Lehnstühle,  
Toilettenspiegel

und versch. mehr  
zu den

**billigsten Preisen  
mit 10% Rabatt.**

## C. Folkers

Möbel-Magazin  
Marlesgrube 25.



Die Engländer in Indien.

Aus London wird dem „Vorwärts“ geschrieben: Als Kaiser von Indien ist der König von England eine widersprüchsvolle Persönlichkeit. Zu Hause genießt er kaum mehr Macht als sein königlicher Bruder von Norwegen...

Die Hauptpunkte der Proklamation sind die Verlegung der Hauptstadt von Kalkutta nach Delhi und die Aufhebung der Teilung Bengalens. Die Verlegung der Hauptstadt und des Regierungszentrums von dem Orte, von dem aus die Engländer Indien unterjocht haben...

Die Erhebung Delhis zur Reichshauptstadt wird man als eine Entschädigung der mohamedanischen Bevölkerung für die Neueinteilung der östlichen Provinzen zu betrachten haben. Nichts hat in den letzten Jahren in Indien mehr Aufregung verursacht als die Auseinanderreißung Bengalens im Jahre 1905.

Bezirke Behar, Chota Nagpur und Orissa, deren Bevölkerung nicht bengalisch ist, werden zu einer neuen Provinz vereinigt.

Die große Bedeutung der Neueinteilung liegt darin, daß sich die englische Regierung gezwungen gesehen hat, der Volksstimme endlich Rechnung zu tragen und die Politik Lord Curzons als unhaltbar aufzugeben.

„Die Aufrechterhaltung der britischen Herrschaft in Indien hängt in letzter Hinsicht von der Suprematie des Generalgouverneurs im Rate ab, und das indische Gesetz über beratende Körperschaften (1909) legt selbst Zeugnis dafür ab, daß es unmöglich ist, Angelegenheiten von viltaler Bedeutung von einer Mehrheit von Nichtbeamten im legislativen Rate des Reichs entscheiden zu lassen.“

Die hier skizzierte Politik, konsequent und ohne Engbergigkeit durchgeführt, würde wohl viel zu einer gedeihlichen Entwicklung der Völkergemeinschaft beitragen, die man gemeinhin als Indien bezeichnet. Aber die Indier und namentlich die Bengalen würden gut tun, sich nicht so sehr auf den guten Willen ihrer Beherrscher zu verlassen.

Gewerkschaftsbewegung.

Antifemistischer Schwindel. In einem Artikel bet Staatsbürgerztg. werden, um zu zeigen, „welches Streikfeber die roten Gewerkschaften ergriffen hat“, die im Jahre 1909 gezahlten Streikunterstützungen wie folgt angegeben:

Table with 2 columns: Gewerkschaftstyp, Betrag. Includes: die freien (roten) Gewerkschaften 6904 481 Mk., die Hirsch-Dundertischen 148, die christlichen 489.

Es gehört wirklich gar keine Kenntnis der deutschen Gewerkschaften dazu, um — zumal in dieser Untereinanderstellung — sofort zu erkennen, daß die Hirsch-Dundertischen nicht in einem Jahre nur ganze 148 Mk. Streikunterstützung gezahlt haben können.

Achtung Schiffszimmerer. In Havelberg haben die Schiffszimmerer den Tarif zum 31. Dezember dieses Jahres gekündigt. Die Unternehmer legen den Arbeitern ein Schriftstück vor, nach dem sie sich verpflichten sollen, das ganze Jahr 1912 für den alten Lohnsatz von 41 Pfg. pro Stunde weiter zu arbeiten.

Erfolgreicher Mälzereiarbeiterstreik. Durch Streit haben die Arbeiter in drei Mälzfabriken in Köln und Umgebung einen guten Erfolg erzielt. Die Betriebsleitungen mußten erst durch die Arbeitsniederlegung zu Verhandlungen mit dem Brauereiarbeiterverband geneigt gemacht werden.

Aus Nah und Fern.

Der geheimnisvolle Mord an dem Droschkentritscher Winkler im großen Osttragehege, der, wie seinerzeit aus Dresden berichtet, von einem Unbekannten meuchlings erschossen wurde, scheint jetzt endlich seine Aufklärung zu finden.

John Wells.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

(2. Fortsetzung.) Nun, hier gegenüber würdet Ihr wohl schwimmen müssen“, erwiderte die Frau; „wenn Ihr aber ein Stück weiter hinaus reitet, findet Ihr eine Furth.“ „Danke“, sprach der Fremde. „Ist nicht nötig.“ Und über die Fenz kletternd und in den Sattel springend, trabte er, indem er unbekümmert um alle Hindernisse geraden Kurs beibehielt, mitten in den Wald hinein.

Schweinefleisch braten mußte, beendet hatte und nun vom Tisch aufstand.

„Wenn er den Kurs beibehalten hat, den er hier vom Haus aus ritt, nach Nordwesten“, erwiderte die Frau. „Er sprach auch vom Ozarkgebirge, daß er dort zu tun hätte. Aber was suchst Du da in der Gegend?“ „Den Kaffee; hast Du ihn fortgestellt?“ „Ich habe heute nachmittag schon eine Partie gebrannt.“ „Das ist gut“, sagte der Mann; „gib ihn mal her, daß ich mir etwas mahlen kann.“ „Willst Du denn wieder fort?“ fragte die Frau; „lieber Gott, Du bist ja die ganze Woche erst zwei Tage zu Hause gewesen.“ „Ich will nach Texas“, sprach Wells ruhig.

den nächsten Tag, außerdem seine wollene Decke, die Kugelform, ein paar Pfund Kugeln und sein Horn voll Pulver. Damit konnte er ein Jahr draußen aushalten. Die beiden Knaben hatten gehört, daß der Vater nach Texas wolle, und Texas war bei ihnen etwa derselbe Begriff, den wir hier in Europa mit Amerika verbinden. Texas lag für sie nicht mehr in Amerika — es gehörte damals noch den Mexikanern — und die meisten indianischen Greuelthaten, von denen Nachricht zu ihnen gedrungen, waren in Texas verübt.

„Wo hinaus ist der Fremde?“ sagte er, als er sein Maßl, zu dem ihm die Frau etwas von dem frischen

(Fortsetzung folgt.)

**Stuttger Kampf mit Wildbieben.** In dem Waldrevier eines Wiener Großindustriellen bei Schloß Freiland fand ein schwerer Kampf zwischen einem Revierjäger und sechs Wildbieben statt. Dabei wurde der Revierjäger schwer verwundet, einer der Wilderer getötet und ein zweiter tödlich verletzt. Die übrigen vier entflohen, konnten aber bereits verhaftet werden.

**Schwerer Eisenbahnunfall in Belgien.** Auf der nahe der deutschen Grenze gelegenen belgischen Bahnstation Welfenraed hat sich am Montagabend ein schwerer Betriebsunfall ereignet. Ein von der Station Welfenraed nach Werviers bestimmter Personenzug hatte gerade den Bahnhof verlassen, als ihm infolge falscher Weichenstellung eine einzelne Lokomotive in die Flanke fuhr. Mehrere Personenzüge wurden durch den Zusammenprall vollständig eingedrückt. Aus dem Innern der Wagen lösten sich zur Hilfeleistung Herbeieilenden herzerregende Schreie entgegen. Zwölf Passagiere wurden in mehr oder weniger schwer verletztem Zustande aus den Wagentrümmern hervorgeholt.

**Eine hundertjährige Pythonenschlange** ist, wie aus London berichtet wird, im Londoner Zoologischen Garten gestorben. Das ehrwürdige Ungetüm brach sich vor einiger Zeit die Kinnlade, und Professor Woodbridge operierte das

hier, richtete die Kinnlade ein und legte einen Gipsverband an. Die Heilung verlief gut, als dem Patienten plötzlich seine Kleidung zu wechseln. Bei der Häutung löste sich auch der Gipsverband. Man entfernte ihn, zog die Schlange die Haut über den Kopf, und der Professor operierte und verband wieder. Am letzten Tage wurde ein Bulletin ausgegeben: Operation prächtig gelungen, exit letalis (tödlicher Ausgang).

Verantwortlicher Redakteur: Paul Löwig.  
Verleger: F. H. Schwarz. Druck: Friedr. Wenzel u. Co.  
Sämtlich in Lübeck

## Butter

wird in allen Verwendungsarten am besten ersetzt durch

### Van den Bergh's

berühmte, beliebte und bewährte Margarinemarken:

<b>Vitello</b> .....	80 <sup>s</sup>
<b>Cleverstolz</b> .....	90 <sup>s</sup>
<b>Unerreicht</b> (leicht gesalzen) ..	100 <sup>s</sup>
<b>Sanella</b> (reines Pflanzenprodukt, hergestellt nach dem Verfahren des Erfinders Geh. Medizinalrat Professor Dr. Oscar Lieberich) .....	90 <sup>s</sup>

Obige Marken sind in fast allen einschlägigen Geschäften zu haben. Im eigenen Interesse der Käufer ist darauf zu achten, daß auf Verlangen auch wirklich obige Marken verabreicht werden.

Vertretung und Fabrikniederlage:  
**Kühl & Davidsen,**  
Fernsprecher 1150. Lübeck. Braunstraße 38.



## O. Störzner

Huxstr. 54.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Nähmaschinen,  
Fahrräder, Wringmaschinen,  
Wäschewaschbrett,  
sowie sämtliche Ersatzteile.

**Gute starke Fahrräder**  
schon von 60 Mk. an.

**Laufdecken von** Mk. an.

**Laternen von 1.20 Mk. an.**

**Glocken von 25 Bfg. an.**

**Hochfeine Trittmaschinen**  
von 50 Mk. an.

**Hochfeine Handmaschinen**  
von 36 Mk. an.

Größte Reparatur-Werkstatt Lübeck's.  
Kommen! Sehen und Staunen!  
Extra billige Weihnachtspreise.

## Teuerungszulagen

werden nur selten gewährt. Deshalb ist jeder Haushalt genötigt zu sparen. Wer bei den jetzigen teuren Butterpreisen seine Zuflucht zur Margarine nimmt, versuche im eigenen Interesse unsere wirklich erstklassigen Margarine-Spezialitäten

## „Unser Ruhm“

## und „Rowitt“

sowie die allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine

## „Herba“

Sämtliche Marken verbürgen feinste Qualität, sind nach eigenem Verfahren aus nur besten Rohstoffen hergestellt und infolge ihres lieblichen Geschmacks und ihrer Bekömmlichkeit von bester **Meiereibutter** kaum zu unterscheiden, im Gebrauch aber wesentlich **billiger.**

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:  
**Resitzky & Witt, G. m. b. H., Altona-Ottensen.**

## M. Niemeyer

### Cigarren

Bahnhofstr. 3 Fernspr. 2102.	Huxstr. 123
Breite Str. 63 Fernspr. 1583.	Schüsselbuden 11
Geibelplatz 12 Fernspr. 2631.	Untertrave 50 (im Hotel Skandinavien)
	Mühlenstr. 19 Fernspr. 2630.



## Bremen

### Weihnachtskisten

enthaltend: 25, 50 und 100 Stück.  
Gute Qualitäten. Geschmackvolle Packungen  
in allen Preislagen.

**Cigaretten! Tabake!**

<b>Walnüsse</b> . Pfd. 35	u. 44 <sup>s</sup>
<b>Hafelnüsse</b> Pfd. 38 <sup>s</sup>	Pfd. 75 <sup>s</sup>
<b>Seigen</b> . Pfd. 24, 28	u. 35 <sup>s</sup>
<b>Seigen</b> . . . . .	Kiste 40 <sup>s</sup>
<b>Datteln, lose</b> . . . . .	40 <sup>s</sup>
<b>Krachmandeln</b> . . . . .	Pfd. 80 <sup>s</sup>
<b>Apfelsinen</b> . . . . .	Dhd. 50 <sup>s</sup>
<b>Äpfel</b> . . . . .	Pfd. 20 u. 25 <sup>s</sup>
<b>30 Weihn.-Lichter</b> . . . . .	25 <sup>s</sup>
<b>Gänsebrust</b> . . . . .	Pfd. 170 <sup>s</sup>
<b>Ranchfleisch</b> . . . . .	Pfd. 85 <sup>s</sup>

## Eduard Speck

Huxstraße 80 und 82.

**Sozialdemokratischer Verein**  
**Schwartau-Rienefeld**

### Mitglieder-Versammlung

am Freitag, dem 22. d. M.,  
abends 8 1/2 Uhr  
bei Pinkert (Gasthof Transvaal).  
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

**Dilettanten-Klub „Freiheit“**

### Gr. theatralischer Abend

am Montag, 25. Dezember  
(1. Weihnachtstag)  
im Konzerthaus Flora.

Zur Aufführung gelangt:

- Der Stiefvater Weihnachten. Weihnachtsfestspiel in 2 Akten mit Engeln, Zwergen, Glockengeläut usw.
- Die Schmuggler. Weihnachtsspiel in 1 Aufzug.
- Gen Sintenwaarder Jung. Weihnachtsspiel in 1 Optog.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anf. 7 Uhr.  
Karten im Vorverkauf 30 Bfg., an der Kasse 40 Bfg.  
Kinder die Hälfte. Progt. frei.

**Das Komitee.**

Karten sind zu haben im Konzerthaus Flora, bei Bartelmann, Huxstraße 71, Lexau, Böttcherstraße 18, und bei sämtlichen Mitgliedern.

### Neues Stadttheater.

Freitag, 22. Dezbr. 7 1/2 Uhr.  
Voll-Ab. 84. Freitag-Ab. 14.  
Neu einstudiert!

**Fräulein Josette — meine Frau.**  
Lustspiel von Savauth u. Charvay.  
Sonnabend, 23. Dez. 7 1/2 Uhr.  
Voll-Ab. 85. Sonnabend-Ab. 8.

### Tosca.

Musikdrama von G. Puccini.  
Vorläufige Anzeige.  
Dienstag, 26. Dezember. 7 1/2 Uhr.  
2. Weihnachtst-Feiertag.  
Zum 1. Male. Neu!

### Der Rodelzeuner.

Operette von Josef Sngar.

## Ein Sieg

### der deutschen Industrie.



Nurecht mit Firma: „Yenidze“ Dresden.  
Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

## Auf Kredit

Sie erhalten bei mir in allergrößter Auswahl zu billigen Preisen bei ganz kleinen Anzahlungen:

<h3 style="text-align: center;">Herren-Paletots u. Anzüge</h3> <p>1 Anzug 20 Mk., Anzahl. 4 Mk. 1 Anzug 25 Mk., Anzahl. 7 Mk. 1 Anzug 35 Mk., Anzahl. 9 Mk.</p> <h3 style="text-align: center;">Damen-Paletots</h3> <p style="text-align: center;">Kostüm-Röcke.</p>	<h3 style="text-align: center;">Möbel</h3> <p>1 Zimmer Anzahlung 18 Mk. 2 Zimmer Anzahlung 28 Mk. 3 Zimmer Anzahlung 38 Mk.</p> <h3 style="text-align: center;">Betten</h3> <p>Manufakturwaren u. Kinderwagen.</p>
--	--

Lübeck's ältestes und größtes Kredithaus

## H. Kesten

Holstenstrasse 17, L.

## Arbeiter-Bildungsverein Lübeck.

### Kinder-Vorstellung im Neuen Stadttheater

am Mittwoch, dem 10. Januar 1912  
nachmittags 3 Uhr.

## Prinzessin Herzlieb.

Weihnachtsmärchen von E. Grupe-Lörcher. Musik von Weigert.  
Preis der Karte 30 Pfg., inklusive Garderobe.

Die Auslosung der Plätze erfolgt am Sonntag, dem 7. Januar 1912, morgens von 10—1 Uhr im Gewerkschaftshaus, Johannisstraße 50/52.

Die gelöste Karte berechtigt nicht zum Eintritt, sondern ist bei der Auslosung gegen Empfang der nummerierten Bilette zurückzugeben.

Karten sind im Gewerkschaftshaus, im Parteisekretariat, in der Expedition des „Lübecker Volksboten“, in den Verbandsbureaus und in sämtlichen Verkaufsstellen des Konsumvereins zu haben.

**Der Vorstand.**

Unverkaufte Karten, die bis zum Sonntag, dem 7. Januar, nicht abgeliefert sind, gelten als verkauft.